

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/56769219/warnung-vor-guelle-see-staatssekretaere-am-duemmer-erwartet>
Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung
Veröffentlicht am: 29.08.2011

Warnung vor „Gülle-See“ - Staatssekretäre am Dümmer erwartet

uwe Hannover

Hannover. Die Umweltprobleme am Dümmer See schlagen immer höhere Wellen. Die Grünen im Landtag machten am Montag Umweltminister Hans-Heinrich Sander (FDP) persönlich für die Missstände verantwortlich. Das Ministerium widersprach und betonte, es gebe „hinreichende Regelungen zum Schutz der Gewässer vor schädlichen Stoffeinträgen“.



Blualgen im Dümmer. Foto: dpa (Archiv)

Im Dümmer sind wie in den Vorjahren erneut massenhaft Blualgen aufgetreten. Grünen-Fraktionsvize Christian Meyer kritisierte, die Landesregierung habe über Jahre zugelassen, dass durch die industrielle Massentierhaltung Gewässer erheblich geschädigt würden. So drohe der Dümmer zum „Gülle-See“ zu werden. „Die Folgen sind Algenblüten, die den See zum Umkippen bringen, und Fischsterben.“

Meyer beklagte, anders als in anderen Ländern gebe es in Niedersachsen keine Gewässerrandstreifen mit Einschränkungen für die Landwirtschaft: „Auf Wunsch von Minister Sander dürfen in Niedersachsen Landwirte auch direkt am Gewässerrand spritzen und düngen.“ Allein in der Region Weser-Ems betrage die in Gewässer eingetragene Stickstoffmenge mehr als 26000 Tonnen pro Jahr.

„Für die aktuellen Missstände am und im Dümmer trägt der Umweltminister die Verantwortung“, so Meyer weiter. Es habe sich nicht bewährt, die Verantwortung für den Naturschutz an dem See einem direkt im Ministerium gegründeten Interessenverein zu übertragen. Dieser versuche vor allem, die Folgen zu kaschieren, aber nicht die Ursachen zu bekämpfen. Das Dümmer-Management gehöre stattdessen in „die kompetenten Hände des Naturschutzes“.

Eine Sprecherin des Umweltministeriums entgegnete, offensichtlich sei es den Grünen entgangen, „dass es in Niedersachsen sehr wohl Gewässerrandstreifen gibt – auch im Bereich der Hunte“. Für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln seien im Übrigen nach dem Pflanzenschutzmittelgesetz des Bundes Abstände von Gewässerrändern definiert.

Am Donnerstag werden die Staatssekretäre Stefan Birkner (Umwelt) und Friedrich-Otto Ripke (Landwirtschaft) zu einer Diskussion mit Anwohnern in Lembruch am Dümmer erwartet.

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.